

Jahresbilanz 2010 der Feuerwehr Gera

Das Jahr 2010 war für die Feuerwehr Gera einsatzbezogen ein durchschnittliches Jahr ohne besondere Höhepunkte. Wie schon in den letzten Jahren wurde die Stadt Gera von bedeutsamen Schadensereignissen verschont, lediglich der frühe Wintereinbruch im Dezember forderte nochmals besondere Anstrengungen insbesondere bei der Beräumung von Dächern und dem Entfernen von Eiszapfen und Dachlawinen.

Im Zuge des weiteren Personalabbaus wurden die zwei Stellen, die durch Versetzung in den Ruhestand frei wurden, nicht wieder besetzt, so dass zum Jahresende noch 140,25 Stellen besetzt waren. Daraus ergibt sich, dass seit Oktober 2010 nur noch 16 Beamte im Brandschutzdienst auf den beiden Feuerwachen Dienst versehen, zwei weitere besetzen den Rettungswagen rund um die Uhr und nachts beziehungsweise am Wochenende rund um die Uhr fahren 3 Beamten einen Notarzt im Rettungsdienst beziehungsweise 2 Ärzte im kassenärztlichen Bereitschaftsdienst in der Stadt Gera und dem ehemaligen Landkreis Gera.

Aus diesem Grund haben seit dieser Zeit Angehörige der freiwilligen Feuerwehren verstärkt (oder: mit) die Absicherung der Brandsicherheitswachen in den Theatern und Kulturhäusern übernommen.

Im Sommer 2010 wurde ein neuer Rettungswagen in Dienst gestellt, die andern für 2010 geplanten Beschaffungen wurden aus den bekannten Gründen nicht realisiert und werden zum Teil ins Jahr 2011 verschoben. Das gilt auch für die Sanierung des Flachbaus der Feuer- und Rettungswache Gera-Mitte in der Berliner Str. aus Mitteln des Konjunkturpakets II.

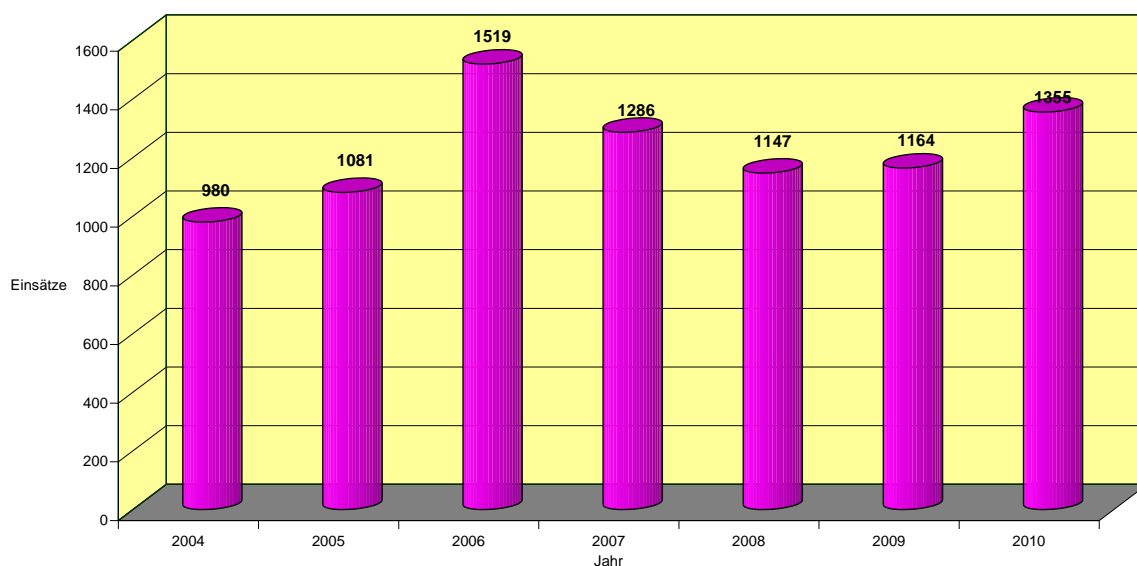
Der Umbau des Feuerwehrhauses in Gera-Söllnitz wurde fortgeführt und soll 2011 fertig gestellt werden, eine Lösung für die FF Gera-Steinbrücken wurde 2010 noch nicht gefunden.

Als Anerkennung der ehrenamtlichen Arbeit der Angehörigen der FF im Dienste der Stadt wurden 2010 durch die Stadt Gera für die durch Angehörigen der FF geleisteten 993 Einsatzstunden 7842,00 € an Aufwandsentschädigung gezahlt. Die kostenfreie Nutzung des Hofwiesenbades durch Angehörige der FF wurde 275 (2009: 128) mal in Anspruch genommen.

1. Einsätze der Feuerwehr

Im Jahr 2010 wurde die Feuerwehr der Stadt Gera bei insgesamt 1355 Einsätzen davon bei 1112 (2009: 866) Hilfeleistungen und 243 (2009: 298) Bränden eingesetzt.

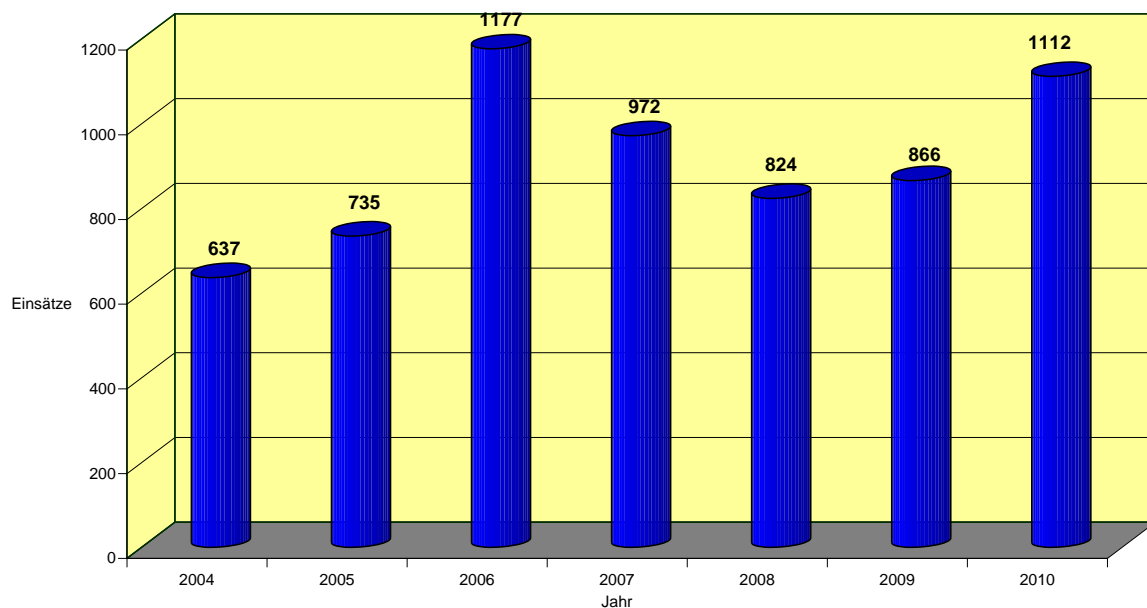
GESAMTEINSÄTZE FEUERWEHR GERA



1.1 Hilfeleistungen

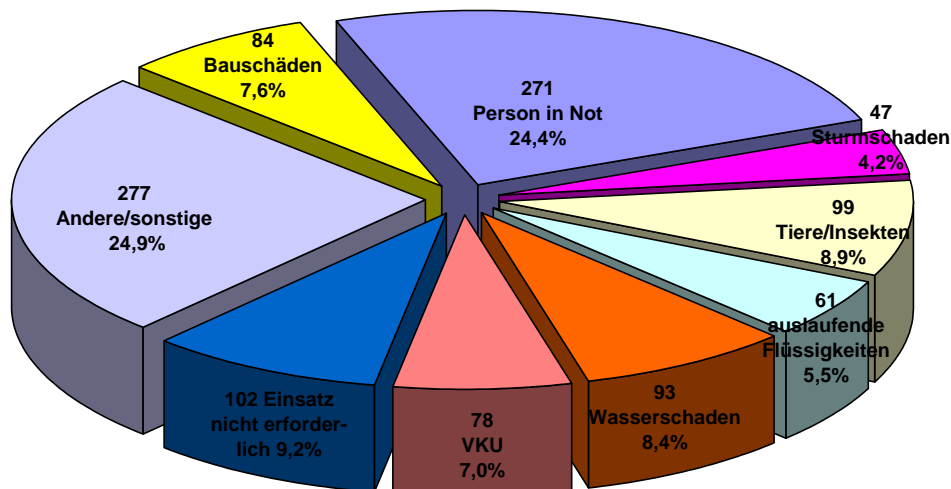
Im Bereich der Hilfeleistungen stieg die Zahl der Einsätze von 866 im Jahr 2009 auf 1112 im Jahr 2010. Dabei lag der Schwerpunkt im Ausrückebereich Mitte mit 743 (2009: 530), gefolgt vom Ausrückebereich Süd (Heinrichsbrücke bis südlicher Stadtrand) mit 269 (2009: 230) und dem Ausrückebereich Nord mit 87 Einsätzen (2009: 87). 13 Einsätze waren überörtlich. In 44 Fällen (2009: 43) kamen Kräfte der FF zum Einsatz, so die FF Gera-Mitte (6), die FF Gera-Aga (20), die FF Gera-Langenberg (3), die FF Gera-Liebschwitz (5), die FF Gera-Frankenthal (7) und die FF Gera-Dorna und die FF Gera-Roschütz (1).

HILFELEISTUNGEN FEUERWEHR GERA



Schwerpunkte der Hilfeleistungen waren die Befreiung von Personen in Not (271), Tiere und Insekten 99), auslaufende Flüssigkeiten (61), Verkehrsunfälle (78) und Wasserschäden (93). Im Zuge der Hilfeleistungen wurden 269 Personen (2009:254) gerettet, wovon 93 verletzt waren; 41 Personen konnten nur noch tot geborgen werden.

Hilfeleistungen

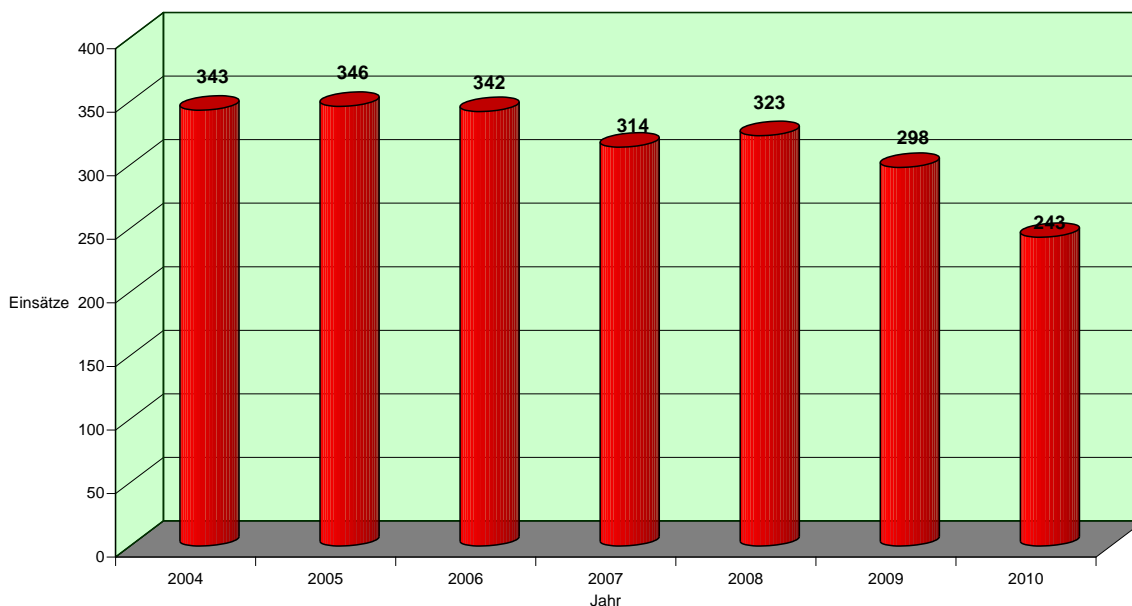


1.2. Brände

Der örtliche Schwerpunkt bei den Bränden liegt nach wie vor im Ausrückebereich Mitte, d.h. zwischen A4 und Heinrichsbrücke mit 160 (2009: 194) Bränden, gefolgt vom Ausrückebereich Süd mit 56 (2009: 73) und dem Ausrückebereich Nord (BAB 4 bis Landesgrenze Sachsen-Anhalt) mit 24 (2009: 30) Bränden. 3 mal kam es zu überörtlichen Einsätzen.

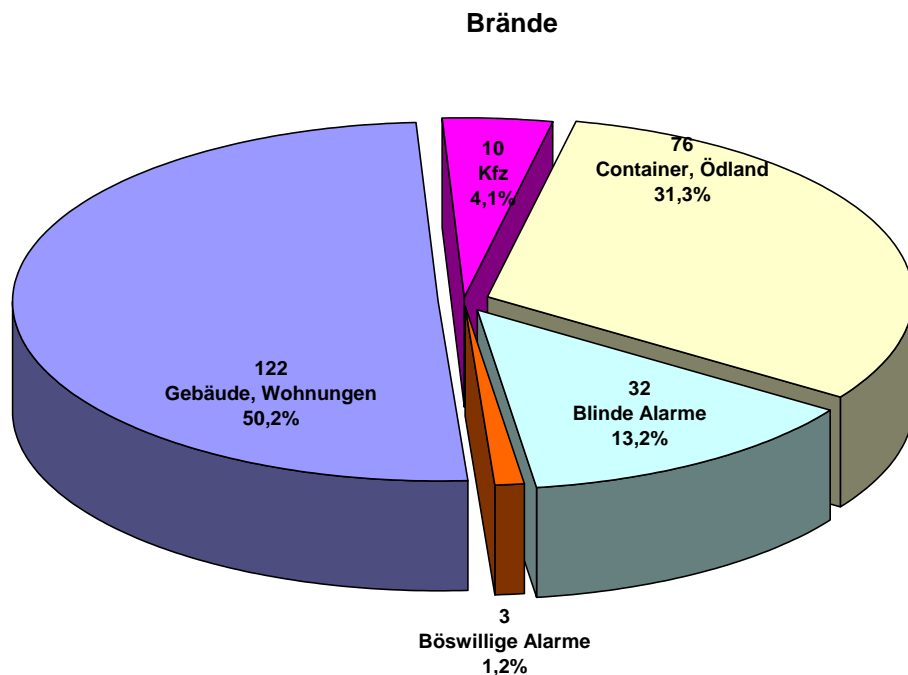
In 84 Fällen (2009: 105; 2008: 100) kamen die Angehörigen der FF zum Einsatz, wobei die FF Gera-Mitte (45), die FF Gera-Langenberg (18), die FF Gera-Liebschwitz (10), die FF Gera-Roschütz (5), die FF Gera-Frankenthal (3), die FF Gera-Aga (2) und die FF Gera-Söllmnitz (1) allein oder zur Unterstützung der Berufsfeuerwehr eingesetzt wurden.

BRÄNDE FEUERWEHR GERA



Schwerpunkte im Brandgeschehen bilden der Wohnbereich und Brände von Containern.

Im Rahmen der Brandbekämpfung wurden 67 (2009: 13) Personen gerettet, von denen 12 verletzt waren, eine Person konnte nur noch tot geborgen werden.



2. Vorbeugender Gefahrenschutz

2010 wurden in den Theaterspielstätten in der Stadt und bei Veranstaltungen im KuK sowie bei sonstigen Veranstaltungen 275 Brandsicherheitswachen (Vorjahr 266) durch die Feuerwehr gestellt, wobei durch 460 Feuerwehrangehörige, davon 135 Angehörige der FF insgesamt 1483 Stunden (Vorjahr 1456 Stunden) geleistet wurden.

Im vorbeugenden Gefahrenschutz wurden von den insgesamt in der Stadt erfassten 397 Objekten (+ 2) 127 Objekte überprüft, wobei nicht jedes Jahr alle Objekte überprüft werden müssen.

Darüber hinaus wurde in 17 Fällen eine so genannte Nachschau durchgeführt, d.h., es wurde überprüft, ob erteilte Auflagen erfüllt wurden.

Außerdem wurden 7 Schulungen von Selbsthilfekräften in Verkaufsstätten und 6 Räumungsübungen durchgeführt.

In 131 (2009:124) Fällen waren die Mitarbeiter an der Bearbeitung von Bauanträgen und in 16 (2009: 8) Fällen an der Erteilung von Genehmigungen Störfall- oder Strahlenschutzverordnung beteiligt.

3. Rettungsdienst

Über diese originären Aufgaben hinaus fuhr die Feuerwehr Gera (Berufsfeuerwehr) im Auftrag des Rettungsdienstzweckverbandes Ostthüringen als Träger des bodengebundenen Rettungsdienstes für das Gebiet der Stadt Gera und der Landkreise Altenburger Land und Greiz 1316 (2009:895) Einsätze mit dem Notarzteinsatzfahrzeug täglich von 18.00 Uhr bis 06.00 Uhr und 3717 (2009: 3219) Einsätze mit dem Rettungswagen rund um die Uhr.

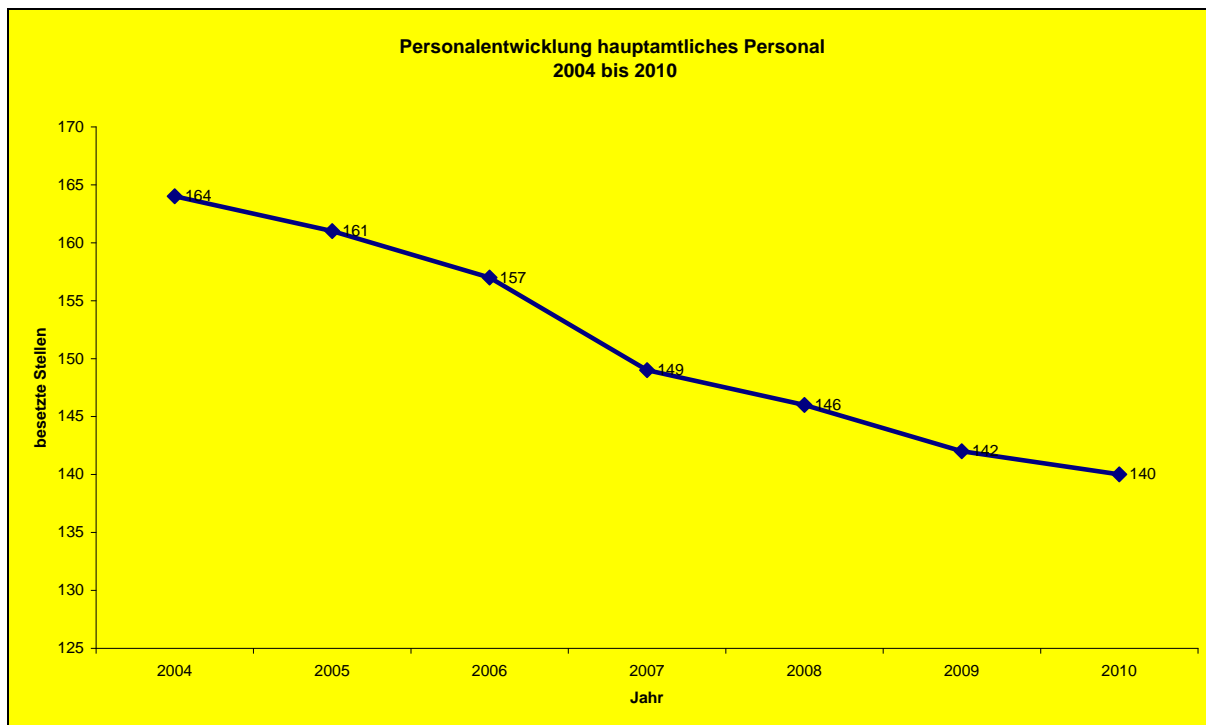
Der kassenärztliche Hausbesuchsdienst wurde in 7274 Fällen (2008: 5818) durch Beamte der Feuerwehr von der Ernst-Toller-Str. bzw. der Feuerwache Süd gefahren.

4. Personal

Für die Erfüllung der Aufgaben bei Bränden und Hilfeleistungen stehen seit 2010 noch 16 Beamte (10 in der FRW Mitte und 6 in der Feuerwache Süd) sowie im Rettungs- und Hausbesuchsdienst weitere 2 bis 5 Beamte zur Verfügung.

Die letzte Einstellung eines Beamten, der nach erfolgreicher Ausbildung in den Feuerwehrdienst der Stadt Gera übernommen wurde, erfolgte 2001.

Die Personalentwicklung im Fachdienst 2600 zeigt die folgende Grafik:

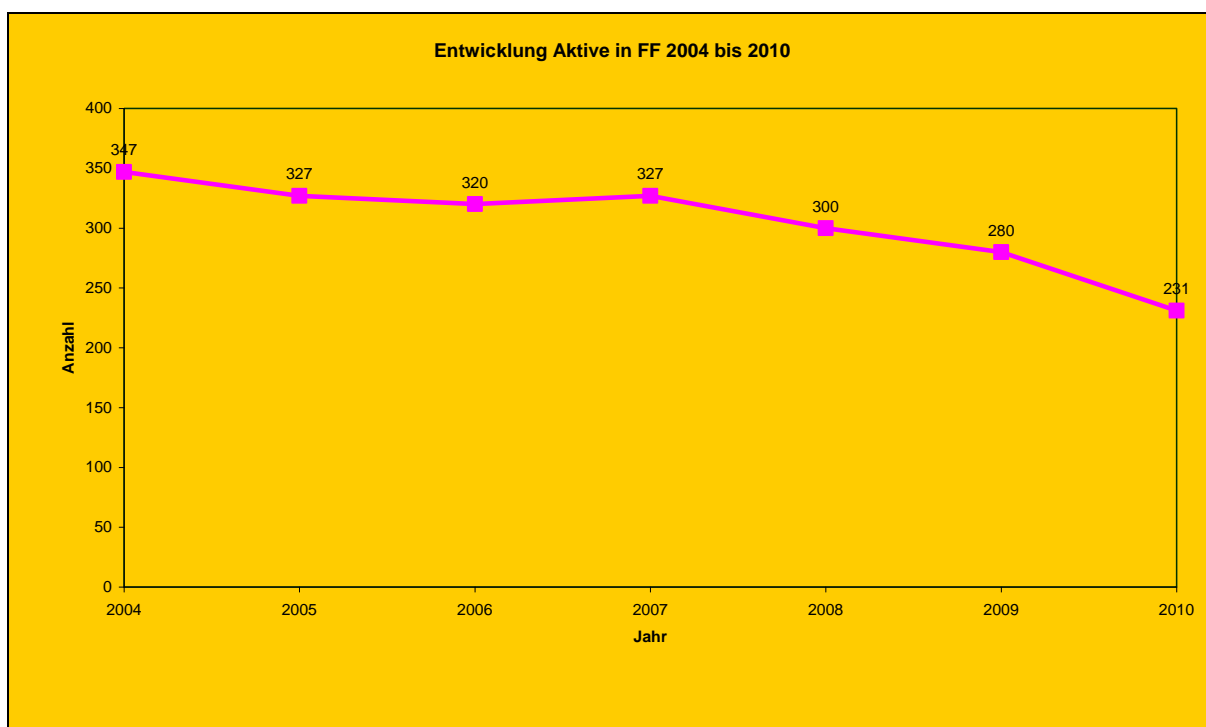


Die Arbeit der hauptamtlichen Kräfte wird von insgesamt 231 Aktiven (2009: 280) in den jetzt noch 11 Freiwilligen Feuerwehren (FF) unterstützt, wobei diese tagsüber nur beschränkt einsetzbar sind. Ohne die Angehörigen der FF sind aber größere Einsätze oder gar Katastrophen nicht zu bewältigen, von denen die Stadt Gera auch im Jahr 2010 verschont geblieben ist.

Bei den FF gibt es 6 Jugendfeuerwehren mit 55 (+6) Mitgliedern.

Dank der Mitgliederkampagne des Stadtfirewehrverbandes konnte die Anzahl der Aktiven im Jahr 2010 stabilisiert werden, nachdem es im Zusammenhang mit der Einführung der „Feuerwehrente“ zu einer Konsolidierung bei den aktiven Angehörigen in den Einsatzabteilungen zwischen 2009 und 2010 gekommen ist.

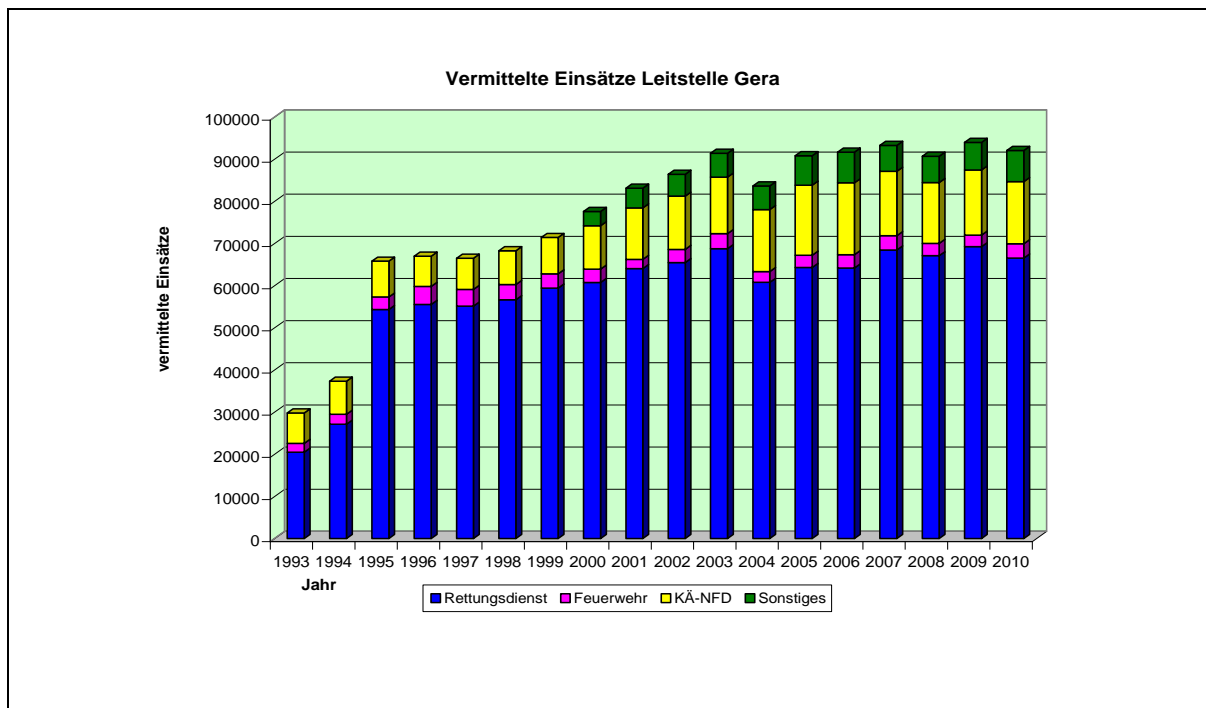
Auch hier wird die Entwicklung der Aktiven in einer Grafik verdeutlicht.



5. Zentrale Leitstelle Gera

Die zentrale Leitstelle Gera, zuständig für das Gebiet der Stadt Gera und die Landkreise Altenburger Land und Greiz, bearbeitete 2010 92.027 (2009: 93.972) Hilfeersuchen. Dabei wurden 66.505 (2009:69.215) Hilfeersuchen im Krankentransport und in der Notfallrettung bearbeitet, 14.713 (2009:15.455) Einsätze des kassenärztlichen Notfalldienstes und 3.411 (2009:2.727) Brand- und Hilfeleistungseinsätze.

Aber auch Auskünfte aller Art (7.398) waren gefragt und wurden, soweit möglich, im Interesse der Bürger beantwortet und abgearbeitet.



6. Aus- und Fortbildung

Im Rahmen des Vorbereitungsdienstes für Beamte des mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes wurden 55 Anwärter aus Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt erfolgreich ausgebildet.

118 Beamte der Berufsfeuerwehr absolvierten die Atemschutzübungsanlage in der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule Bad Köstritz, 11 weitere besuchten Aus- und Fortbildungslehrgänge dort oder andernorts. 2 Beamte befinden sich seit April in der Ausbildung für den Aufstieg in gehobenen Dienst und absolvieren zur Zeit auswärtige Abschnitte.

Von den Aktiven der FF haben 55 Kameraden die Atemschutzübungsanlage absolviert, 9 Kameraden an der Ausbildung zum Führen von Motorkettensägen teilgenommen, 3 Kameraden die Zugführerausbildung erfolgreich gemeistert.

Im Jahr 2009 absolvierten darüber hinaus insgesamt 84 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr verschiedene andere Lehrgänge.

Den Einstieg in den aktiven Dienst schafften 2010 12 neue Kameraden mit dem Bestehen des Truppmannlehrgangs.

Daneben absolvieren die Angehörigen noch mindestens 40 Stunden Ausbildung am eigenen Standort.

7. Finanzielle Mittel

Dem FD 2600 standen 2010 im Verwaltungshaushalt 8.076.158 € als Ausgaben zur Verfügung.

Davon entfielen mit 7.058.008 € der höchste Anteil für Personalkosten. Bei den Sachkosten von 991.150 € entfielen ca. 562.000 € auf Mieten für Gebäude und Funktürme und 187.000 € für die Unterhaltung und den Betrieb der fast 50 Fahrzeuge.

Den Ausgaben standen allerdings auch 2.289.534 € Einnahmen entgegen, wobei mit 1.828.595 der Bereich Zentrale Leitstelle, Rettungsdienst und kassenärztlichen Notfalldienst den größten Anteil erwirtschaftet. Das Einnahmen-/Ausgabenverhältnis beträgt für diesen Bereich ca. 82 %.

Im Brandschutzbereich werden die meisten Einnahmen durch die Ausbildung erzielt, nämlich im Jahr 2010 317.000 € von 454.000 € insgesamt.

Für die Erfüllung der Aufgaben einer unteren Katastrophenschutzbehörde bekommt die Stadt Gera im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs vom Freistaat Thüringen ca. 310.000 €.

(Gera im Januar 2011)